



ÜBER DIE ALLIANZ

In der Europäischen Allianz von Initiativen angewandter Anthroposophie (ELIANT) sind 10 Dachverbände zusammengeschlossen, um in Europa Lebensqualität und kulturelle Vielfalt in allen Lebensbereichen zu stärken.

KERNBEREICHE

- Kindererziehung
- Landwirtschaft
- Bildungswesen
- Wirtschaft
- Medizin

KONTAKT



Rue du Trône 194,
1050 Brussels, Belgium



info@eliant.eu



www.eliant.eu



www.facebook.com/
allianzeliant



@ELIANT

DIGITALISIERUNG AN SCHULEN

AKTUELLER STAND

- Auf der Agenda der Europäischen Institutionen hat digitale Bildung hohe Priorität.
- Die Einführung digitaler Technologien in den Lehrplänen ist im Gange und wird vorangetrieben.
- Eine wachsende Zahl wissenschaftlicher Studien hat zum Ziel, den Lernprozess der Kleinkinder und den Einfluss der Bildschirmtechnologien auf ihre Entwicklung zu verstehen.

WISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG

NEUROWISSENSCHAFTEN

- Die Entwicklung des menschlichen Gehirns ist in den ersten Lebensjahren am intensivsten. Sie hängt massgeblich von regelmäßiger körperlicher Bewegung und der Benutzung aller fünf Sinne ab.
- Die übermäßige Nutzung digitaler Medien in der frühen Kindheit beeinträchtigt die vollständige Ausreifung des Vorderhirns. Steuerungs- und Kontrollfähigkeiten können sich nur eingeschränkt entwickeln.

PSYCHOLOGIE

- Direkte menschliche Kommunikation in den ersten Lebensjahren ist entscheidend für das spätere Verhalten und die emotionale Intelligenz der Kinder.
- Laut Elternberichten verstärken sich durch regelmäßige Nutzung digitaler Geräte und die dadurch gehäuften Unterbrechungen der Familienzeit Verhaltensauffälligkeiten wie Traurigkeit, Hyperaktivität, schlechte Laune und Frustration.

PÄDAGOGIK

- Körperliche Aktivität und direkte menschliche Kontakte und Zuwendung ermöglichen die Verbindung zwischen Vorstellungen und Handlung und bilden somit den Grundstein für die Entwicklung komplexer kognitiver Fähigkeiten wie Rechnen, Lesen und kritischem Denken.
- Studien haben gezeigt, dass die regelmäßige Benutzung von Computern an Schulen zu schlechteren Lernergebnissen führt.



ELIANTS POSITION ZUR MEDIENPÄDAGOGIK

MISSION

ELIANT will die Vielfalt der Wahlmöglichkeiten in der frühkindlichen Erziehung und Pflege sowie in Grund- und weiterführenden Schulen erhalten.

VISION

Lehrer, Erzieher und Eltern müssen die Freiheit haben, gemeinsam das Lernumfeld und die pädagogischen Methoden zu wählen und die Medienerziehung den Entwicklungsbedürfnissen der Kinder anzupassen.

AKTIVITÄTEN

Im Jahr 2018 startete ELIANT eine internationale europäische Petitionskampagne zur Förderung der humanen Bildung im digitalen Zeitalter. Mehr über die Kampagne finden Sie unter www.eliant.eu.

ELIANT organisiert regelmäßig öffentliche Veranstaltungen zur Sensibilisierung für das Thema gesunde Entwicklung bei Kindern. Mehr Informationen über die Events finden Sie unter www.eliant.eu.

ZIELE

1. Weiterentwicklung eines unabhängigen, interdisziplinären Forschungsprogramms und einer Längsschnittstudie über die Auswirkungen dieser Technologien auf die gesunde Entwicklung der Kinder sowie zur Rolle, welche die Bildung hat, um die bestmöglichen Bedingungen für eine gesunde Entwicklung zu schaffen.
2. Aufbauen einer EU-weiten Sensibilisierungskampagne die Eltern, Schulen und Lehrer über die Auswirkungen der Bildschirmtechnologie auf die sozioemotionale Entwicklung sowie die Gehirnentwicklung der Kinder informiert.
3. Sicherstellung der Wahlfreiheit für Eltern, Lehrer und Betreuer zwischen verschiedenen pädagogischen Ansätzen. Diese müssen frei zugänglich und erschwinglich sein. Vorausgesetzt dass am Ende der Schulzeit die Lernziele erreicht werden, muss eine bildschirmfreie Bildung zumindest im Kindergarten- und Grundschulalter möglich sein.
4. Einrichten eines ständigen Dialogs zwischen den Interessengruppen - einschließlich zivilgesellschaftlicher Organisationen, Eltern und Lehrern -, um geeignete Strategien zu erarbeiten und umzusetzen.
5. Entwicklung von Bildungsstrategien und -zielen, die den Schutz der menschlichen Gesundheit gewährleisten und mögliche Gesundheitsrisiken für jedes Kind ausschließen. Die Vermeidung jeglichen Risikos ist Teil des Vorsorgeprinzips, wie in Artikel 191 der konsolidierten Fassung des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union festgehalten.

